



Epidemiologisches Bulletin

4. November 2006 / Nr. 44

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland: Tuberkulose im Jahr 2005

Die Tuberkulose ist bis heute – neben Malaria und AIDS – weltweit eine der drei häufigsten Infektionskrankheiten, es erkranken jährlich rund 9 Millionen Menschen an einer Tuberkulose. Die Erkrankungszahlen steigen weiter an (jährlich weltweit um etwa 0,6%). Betroffen sind vor allem Entwicklungsländer, wie verschiedene Länder in Afrika, in denen durch Koinfektionen mit dem HIV der Ausbreitung der Tuberkulose Vorschub geleistet wird. Auch in manchen Regionen Europas ist die Lage besorgniserregend, insbesondere in Osteuropa breitet sich die Tuberkulose weiter aus; das hat auch Auswirkungen auf Deutschland. Gleichzeitig wächst der Anteil der Erreger, die gegen die gängigen Standardmedikamente resistent sind. Von den weltweit 20 Ländern mit dem höchsten Anteil an resistenten Erregern befinden sich allein 14 auf dem europäischen Kontinent. Als besondere „Hot-Spots“ gelten in diesem Zusammenhang die Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (Neue Unabhängige Staaten, NUS). Zu ihnen zählen auch die baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland, in denen der Anteil multiresistenter Erreger im Jahr 2004 um 20% lag. Neben der **multiresistenten Tuberkulose (MDR-Tuberkulose)** geben derzeit auch so genannte **extrem resistente Tuberkulosestämmen (extensive drug resistance; XDR-Tuberkulose)** Anlass zur Sorge. Diese Erreger sind nicht nur gegen die gängigen Erstrangmedikamente, sondern zusätzlich auch gegen eine Reihe von Zweitangmedikamenten resistent. Eine durch XDR-Stämme verursachte Tuberkulose ist somit medikamentös kaum noch therapierbar. Extrem resistente Tuberkulosestämmen wurden mittlerweile in allen Teilen der Welt nachgewiesen, so auch in Deutschland. Wenngleich sie gegenwärtig noch vergleichsweise selten auftreten, stellt diese Entwicklung doch eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die öffentliche Gesundheit dar.

Der nachfolgende Bericht gibt eine erste Übersicht über die Situation der Tuberkulose in Deutschland im Jahr 2005. Die Analysen basieren auf den Meldedaten, die dem Robert Koch-Institut bis zum 01.08.2006 übermittelt wurden (Hinweis: Gegenüber dem im *Infektionsepidemiologischen Jahrbuch* veröffentlichten Datenstand vom 01.03.2006 haben sich geringe Veränderungen ergeben). Weiterführende Analysen folgen im Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland für 2005, der im Frühjahr 2007 als gesonderte Publikation erscheinen wird.

In Deutschland wurden im Jahr 2005 insgesamt 6.045 Neuerkrankungen registriert (7,3 Erkr. pro 100.000 Einw.). Gegenüber dem Vorjahr (6.542 Erkrankungen, 7,9 Erkr. pro 100.000 Einw.) wurden 497 Erkrankungsfälle weniger erfasst (Abnahme um 7,6%). Damit setzt sich auch im Jahr 2005 der in den letzten Jahren beobachtete rückläufige Trend weiter fort (s. Abb. 1).

Demographische Aspekte: Männer erkrankten deutlich häufiger als Frauen (3.535 Erkr. vs. 2.278 Erkr.). Die Inzidenz bei Männern (10,3 Erkr. pro 100.000) war gut 1,6-mal so hoch wie bei Frauen (6,3 Erkr. pro 100.000). Dieser geschlechtsspezifische Unterschied manifestierte sich insbesondere ab einem Alter von 40 Jahren. Die höchste Inzidenz mit insgesamt 12,6 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner fand sich im fortgeschrittenen Alter (>69 Jahre). Dabei lag die geschlechtsspezifische Inzidenz für Männer bei 18,8, die für Frauen bei 8,9 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner der Altersklasse (s. Abb. 2).

Eine Tuberkulose bei Kindern unter 15 Jahren wurde in 230 Fällen registriert (1,9 Erkr. pro 100.000 Einw.). Vorrangig betroffen waren hier Kleinkinder unter 5 Jahren. Geschlechtsspezifische Unterschiede bestanden im Gegensatz zu den Erwachsenen nicht.

Regionale Verteilung: Wie in den Vorjahren sind innerhalb Deutschlands deutliche regionale Unterschiede feststellbar. Vor allem in den „Stadtstaaten“ Hamburg (11,9 Erkr. pro 100.000 Einw.), Berlin (9,7) und Bremen (9,4) findet sich die durchschnittliche Inzidenz, während Länder wie Sachsen (5,1) und

Diese Woche 44/2006

Tuberkulose:

Situationsbericht
Deutschland 2005

Influenza:

Pandemie-Impfstoffe – Probleme und Stand der Entwicklung

Wundbotulismus:

- ▶ Übersicht
- ▶ Fallbericht

Publikationshinweis:

VAH-Desinfektionsmittel-Liste im Internet

Veranstaltungshinweis:

Kurse für Hygienebeauftragte Ärzte in Stuttgart 2007

In eigener Sache

Gesundheit der Kinder und Jugendlichen:

Essstörungen – erste Ergebnisse des Survey KiGGS

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen August 2006 (Stand: 1. November 2006)
- ▶ Aktuelle Statistik 41. Woche 2006 (Stand: 1. November 2006)

ARE/Influenza, aviäre Influenza:

Zur aktuellen Situation



25. A
4496
ZB MED